

## Themenvorschläge für Masterarbeit

Abteilung für empirische Sozialforschung

Stand 02.05.2019

Masterarbeitsthema	Anforderungsprofil	BetreuerIn
<p><b>Geschlecht und Antwortverhalten.</b> Der Einfluss des Geschlechts des Interviewers/der Interviewerin auf die Beantwortung von Gesundheitsfragen Quantitative Sekundäranalyse des Sozialen Survey Österreichs</p>	Kenntnisse der Datenanalyse 2 (Faktorenanalyse, Regressionsanalyse)	Bacher
<p><b>Werteprägung in der Jugend</b> Mittels narrativer Interview mit jungen Erwachsenen soll der Frage nachgegangen werden, welche Personen, Institutionen und Ereignisse einen Einfluss auf die Werthaltungen hatten Qualitative Primärstudie</p>	Kenntnisse der qualitativen Sozialforschung erwünscht	Bacher
<p><b>Selbstständige mit Migrationshintergrund – Flucht oder Selbstverwirklichung</b> Unter Anwendung von semi-strukturierten Interviews (und optional eines Methodenmixes) mit Selbstständigen mit Migrationshintergrund, soll analysiert werden, welche Motive zu Selbstständigkeit/Unternehmensgründung vorherrschen, unter besonderer Betrachtung und Herausarbeitung geschlechterspezifischer Unterschiede. Optional können subjektiv empfundene/r Erfolg oder Erfolglosigkeit in Zusammenhang mit selbstständiger Erwerbstätigkeit unter besonderer Betrachtung geschlechterspezifischer Unterschiede, beleuchtet werden.</p>	Kenntnisse der qualitativen Sozialforschung erwünscht	Aigner
<p><b>Integration von Flüchtlingen auf Bildungsebene</b> Unter Anwendung von semi-strukturierten Interviews (und optional eines Methodenmixes) mit Flüchtlingsfamilien soll analysiert werden, wie Jugendliche, die aus Flüchtlingsfamilien stammen, in Bildungsinstitutionen integriert werden. ( Definition Alterseinschränkung zu diskutieren. Auch Studierende könnten analysiert werden/hierzu Interviews mit studierenden nicht unter Einbezug der Familien)</p>	Kenntnisse der qualitativen Sozialforschung erwünscht	Aigner

<p><b>Altersspezifische Effekte von Arbeitsbedingungen auf Gesundheit.</b>  Inwiefern unterscheiden sich Zusammenhänge zwischen Arbeitsbedingungen und Gesundheit nach dem Lebensalter? Quantitative Sekundäranalyse auf Basis des European Working Conditions Survey</p>	<p>Gute Kenntnisse quantitativer Auswertungsmethoden</p>	<p>Gerich  <b>Bereits vergeben</b></p>
<p><b>Schichtspezifische Effekte von Arbeitsbedingungen auf Gesundheit.</b>  Inwiefern unterscheiden sich Zusammenhänge zwischen Arbeitsbedingungen und Gesundheit nach beruflichem bzw. Sozioökonomischen Status? Quantitative Sekundäranalyse auf Basis des European Working Conditions Survey</p>	<p>Gute Kenntnisse quantitativer Auswertungsmethoden</p>	<p>Gerich  <b>Bereits vergeben</b></p>
<p><b>Wohnzufriedenheit und Leistbarkeit</b>  Sekundäranalyse einer Befragung in einer öö Gemeinde und weiterführende qualitative Erhebungen. Mögliche Fragestellungen: Was kann auf kommunaler Ebene realistisch geleistet werden und welche Schritte wurden seit der Erhebung 2017 unternommen bzw. werden überlegt?</p>	<p>Kenntnisse der qualitativen und quantitativen Sozialforschung</p>	<p>Hemedinger  <b>Bereits vergeben</b></p>
<p><b>Nähe oder Verpflichtung? Eltern-Kind-Bindung im Erwachsenenalter</b>  Wie wirken sich kindliche Bindungserfahrungen auf die Bindungsmuster im Erwachsenenalter aus? Wodurch werden diese determiniert? Qualitative Primärerhebung auf Basis von semi-strukturierten Adult-Attachment-Interviews</p>	<p>Kenntnisse der qualitativen Sozialforschung erwünscht</p>	<p>Beham-Rabanser</p>
<p><b>Jung und konservativ? Generation Y: Zeitgeist und Werte der Jugend heute.</b>  Arbeit 4.0, digitale Transformation, Multioptionalität - Welche Werte sind jungen Menschen heute wichtig? Welche Ansprüche an Work-Life-Balance haben sie? Qualitative Primärerhebung mittels Interviews und Fokusgruppen</p>	<p>Kenntnisse der qualitativen Sozialforschung erwünscht</p>	<p>Beham-Rabanser</p>
<p><b>Bildungsrenditen im Vergleich</b>  Bildung gilt als ein zentraler Mechanismus der Verteilung von Lebenschancen. „Investitionen“ in Bildung gehen mit unterschiedlichen Renditen (monetär als auch nicht-monetär) einher. Hierzu existieren verschiedenste Erklärungs- und Messansätze. Welche Implikationen für die Entwicklung von Bildungsrenditen ergeben sich aus verschiedenen Zugängen? Literaturstudie bzw. Sekundäranalyse vorhandener Datensätze.</p>	<p>Kenntnisse der quantitativen Sozialforschung</p>	<p>Moosbrugger</p>

<p><b>Bildungsarmut und Stigma</b>  Im Zuge der Individualisierung ist in einem meritokratischen System jedeR zunehmend selbst verantwortlich für „gelungene Lebensverläufe“. Werden nicht gelungene Bildungskarrieren von Betroffenen als Stigma erlebt? Wie wird damit umgegangen?  Literaturstudie und qualitative Primärstudie.</p>	<p>Kenntnisse der qualitativen Sozialforschung</p>	<p>Moosbrugger</p>
<p><b>Das Face-2-Face Interview als soziale Situation</b>  Das Face-2-Face Interview stellt ein Gespräch zwischen zwei fremden Personen dar. Wie jede andere soziale Interaktionen sind die Hintergründe der involvierten Personen von Konsequenz auf den Ausgang der Situation. Daher sollte der Frage nachgegangen werden, welchen Einfluss die InterviewerInnen-Interviewten-Konstellation auf die Beantwortung von Fragen zu Werten und sozialen Normen hat.  Quantitative Sekundäranalyse des Sozialen Survey Österreichs (2016) bzw. ISSP (2018)</p>	<p>Kenntnisse der Datenanalyse 2 (Faktorenanalyse, Regressionsanalyse)</p>	<p>Prandner</p>
<p><b>Informationsverhalten und Werthaltung?</b>  Unterschiedliche Werteorientierungen gehen mit unterschiedlichem Informationsverhalten einher. Welche Werthaltungen gehen mit welchem Informationsverhalten einher? In welchen Konstellationen ist die Tendenz zu Informationsblasen besonders groß? Qualitative Primärstudie oder quantitative Sekundäranalyse des Sozialen Survey Österreichs (2016) bzw. ISSP (2018)</p>	<p>Kenntnisse der qualitativen bzw. quantitativen Sozialforschung erwünscht</p>	<p>Prandner</p>